

Blickpunkte

KAMMLACH

Rechts überholt: Streit auf der Autobahn

Auf der A 96 ist es zwischen Kohlbergertunnel und Stetten (Unterallgäu) zu einem ausufernden Streit zwischen zwei Autofahrern gekommen. Eine 20-Jährige überholte unter anderem einen 33-Jährigen nach dem Tunnel auf der rechten Spur. Danach scherte sie laut Polizei wieder ein und bremste den 33-Jährigen aus. An der Ausfahrt Mindelheim hielten die beiden Kontrahenten an und beleidigten sich gegenseitig. Danach verfolgte die 20-Jährige den Mann in Richtung Landsberg und bremste diesen angeblich wieder mehrmals aus. Die Beamten ermitteln nun gegen beide Verkehrsteilnehmer. Zeugen werden gebeten, sich unter 08261/76850 zu melden. (az)

KEMPTEN

Allgäu ist die beliebteste Radregion Deutschlands

Das Allgäu ist die beliebteste Radregion Deutschlands. Das hat eine repräsentative Radreise-Analyse des Allgemeinen Deutsche Fahrrad-Clubs (ADFC) ergeben. Dabei wurden 130 Radregionen untersucht, Platz zwei und drei belegte das Emsland und das Münsterland. Drei weitere Ergebnisse: Radeln in den Alpen ist Trend, Bayern ist das beliebteste Bundesland und die Via Claudia Augusta, von Augsburg über Füssen bis Venedig, ist die beliebteste Auslandsroute. Zudem ist die Radrunde Allgäu erneut mit vier von fünf Sternen ausgezeichnet worden. Gründe dafür sind unter anderem die Qualität der Wege und der dazugehörigen Infrastruktur wie Einkehr und Übernachtung. (az)

VON STEFAN BINZER

Kempton Es röhrt und wackelt, quietscht und scheppert: Wer im neuen Fahrsimulator der Hochschule Kempten sitzt, glaubt nach kurzer Zeit, mit einem richtigen Auto auf einer realen Straße unterwegs zu sein. Die neue Einrichtung ist „einmalig in Europa für die zivile Anwendung“, sagt Professor Bernhard Schick. Er ist Leiter des Adrive Living Lab – also des Forschungslabors für Fahrerassistenzsysteme – der Hochschule Kempten.

Die Bewegungsplattform des Fahrsimulators ist auf einem Querschleppsystem montiert. Acht Elektromotoren treiben die Konstruktion an. Dadurch werden alle Vor- und Rückwärtsbewegungen sowie die Rotationen simuliert, die auch in einem echten Fahrzeug vorkommen können. Die Zeitverzögerung zwischen einer Lenkbewegung oder dem Bremsen des Fahrers und der dadurch ausgelösten Veränderung auf der sieben Meter breiten Videowand liegt unter zehn Millisekunden. „Das ist quasi Echtzeit“, erklärt Schick. Das fahrdynamische Verhalten des Simulators ermöglicht also ein natürliches Fahrerlebnis.

Wie in der Formel 1

Im Adrive Living Lab, das in Hallen des früheren Unternehmens Saurer Allma untergebracht ist, geht es vornehmlich Englisch zu. So heißt der neue Fahrsimulator eigentlich Advanced Vehicle Driving Simulator. Entwickelt wurde er vom US-Konzern AB Dynamics, einem weltweit agierenden Anbieter von Test-

Röhr, schepper, quietsch

Wissenschaft Mit einem europaweit einzigartigen Fahrsimulator erweitert die Hochschule Kempten ihre Forschung im Bereich automatisiertes Fahren und Fahrdynamik



Wie wirken sich Fahrstil und Fahrerassistenzsysteme auf den Mensch aus? Unter anderem darüber forscht die Hochschule Kempten mit einem gestern vorgestellten neuen Fahrsimulator. Foto: Ralf Lienert

systemen für Fahrzeuge. Der Rennstall Williams setzt ähnliche Simulatoren in der Formel 1 ein.

Der neue Fahrsimulator kostet drei Millionen Euro. Finanziert wird er in der Hauptsache durch AB Dynamics, Williams und Automobilhersteller. Die Unternehmen versprechen sich von der Arbeit im Living Lab, eigene Forschungskosten zu sparen und dennoch Zugriff auf die Testergebnisse zu haben.

Simuliert werden können mit dem neuen Super-Gerät alle möglichen Fahrsituationen und die Aus-

wirkungen durch Fahrerassistenzsysteme auf den Fahrer. Und zwar auf verschiedenen Routen. Das Living Lab hat dafür die Software zum Beispiel für Rennstrecken, für die Straßen in Großstädten wie Paris oder Tokio und auch für Strecken im Allgäu entwickelt: Die A 7 zwischen Dietmannsried und Füssen, die vierspurige B 19 von Kempten nach Immenstadt oder die B 308 am Großen Alpsee.

„Im Mittelpunkt unserer Forschung für das automatisierte Fahren steht der Mensch mit seinen

emotionalen Bedürfnissen und dem Wunsch nach einem umfassenden Fahrerlebnis“, sagt Schick. Davon überzeugt hat sich gestern auch der bayerische Staatsminister für Wissenschaft und Kunst Bernd Sibler, der sich für ein paar Minuten in den Fahrsimulator setzte.

Und auch ein Profi, der Kemptener Rennfahrer Daniel Abt, testete gestern bei der offiziellen Inbetriebnahme den modernen Fahrerlebnis-Platz. Da röherte, wackelte, quietschte und schepperte es natürlich gehörig.

Jungen Wählern Politik erklären

JU-Bundeschef zu Gast im Oberallgäu

Sulzberg Der Bundesvorsitzende der Jungen Union (JU), Tilman Kuban, ist am Donnerstag in Sulzberg (Oberallgäu) zu Gast gewesen. Dort besichtigte er die „Allgäu-Brennerei“. Der 32-Jährige äußerte sich beim Besuch der Schnapsbrennerei unter anderem zur aktuellen Diskussion um den künftigen CDU-Vorsitzenden: Die JU befrage bundesweit die Mitglieder und veröffentlichte dann die Ergebnisse. Kuban widersprach der Beobachtung, dass der Bundesvorsitzende der Jungen Sozialisten (Jusos), Kevin Kühnert, in der Öffentlichkeit stärker präsent sei als er: „Wir sind gut aufgestellt in den sozialen Medien und auf Youtube – die Jusos nur auf Twitter.“ Die JU erkläre dabei Politik mithilfe von Live-Formaten und wolle so vor allem die junge Generation ansprechen.

Kuban wurde bei seinem Besuch in Sulzberg unter anderem von Kandidaten der Liste Junges Oberallgäu (LJOA) begleitet. Mitglieder solcher Listen sind es nach Aussage Kubans, die aktuelle Themen wie die Digitalisierung voranbringen können. „Das ist schwierig in einer Fraktion mit einem Altersdurchschnitt jenseits der 50 Jahre.“ Die LJOA habe aber mit der CSU „nichts zu tun“, sagte Kandidat Tobias Stadler. Sie setze zwar auf die gleichen Werte, konzentriere sich aber auf Jungwähler. (bu)



Tilman Kuban

Herzlichen Dank sagen wir allen, die unseren lieben Verstorbenen

Martin Böhm

auf seinem letzten Weg begleiteten und uns ihre Anteilnahme in Wort, Schrift, Blumen- und Geldspenden bekundet haben.

Unser besonderer Dank gilt:

- Herrn B. Prestel für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier
- dem Kirchenchor
- dem Pflegedienst Dick
- dem Pflegepersonal im Seniorenzentrum Durach
- allen Freunden, Bekannten und Nachbarn

Kempton, Durach im März 2020

Siegfried, Martin und Heike im Namen aller Angehörigen

Herzlichen Dank sagen wir allen, die unsere liebe Verstorbene

Theresia Baumann

auf ihrem letzten Weg begleiteten und uns ihre Anteilnahme in Wort und Schrift, sowie durch Blumen- und Messespenden bekundet haben.

Unser besonderer Dank gilt:

- Herrn Pfarrer Jacek für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier
- der Musikkapelle sowie der Organistin Maria Geist für die feierliche musikalische Umrahmung
- den Pflegerinnen der Agentur Modery
- und nicht zuletzt den Nachbarn, Freunden und Bekannten

Wilpoldsried, im März 2020

Pankratz Brell im Namen aller Angehörigen

Herzlichen Dank allen, die unseren lieben Verstorbenen

Otto Heuberger

auf seinem letzten Weg begleiteten und uns ihre Anteilnahme in vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

Kempton, im März 2020

Die Töchter Gisela, Andrea und Petra im Namen aller Angehörigen

An Ihrem Schicksal

und dem Schicksal Ihrer Angehörigen nehmen nicht nur Ihre nächsten Verwandten, Freunde und Nachbarn Anteil.

Auch aus dem weiteren Bekanntenkreis fühlen sich Ihnen viele herzlich verbunden, wenn sie von wichtigen Veränderungen im Kreise Ihrer Familie durch eine Anzeige in Ihrer Tageszeitung erfahren.

Teilen Sie mit, was Ihnen wichtig ist.

Mit Todesanzeigen und Danksagungen informieren Sie über wichtige Veränderungen im Kreise Ihrer Familie.

trauer-im-allgaeu.de

Wir möchten Angehörigen einen Ort des Gedenkens bieten, der von überall zu erreichen ist. An dem sie Unterstützung, Rat und Trost finden.

Das Trauerportal

- Gedenkseiten** Online Gedenkseite für den Verstorbenen mit Kondolenzbuch, virtuellen Gedenkkerzen, Fotoalben, Videos und Audio, Hintergrundmusik und individuellem Design
- Todesanzeigen** Täglich in Ihrer Heimatzeitung und auf dem Trauerportal zum Herunterladen und Ausdrucken
- Ratgeberinhalte** Nützliche Informationen zu den Themen Bestattung, Testament und Trauerbewältigung
- Suchfunktion** Aktuelle und aus vorherigen Tageszeitungen geschaltete Traueranzeigen nach Namen und Sterbedatum durchsuchen
- Branchenbuch** Themenspezifisches Branchenbuch mit geografischer Ortsangabe

Ein Angebot Ihrer **Allgäuer Zeitung**

Mit einem **Gutschein** von uns liegen Sie immer richtig!

Erhältlich in den AZ Service-Centern
Bestell Hotline 0831/206-190

Allgäuer Zeitung